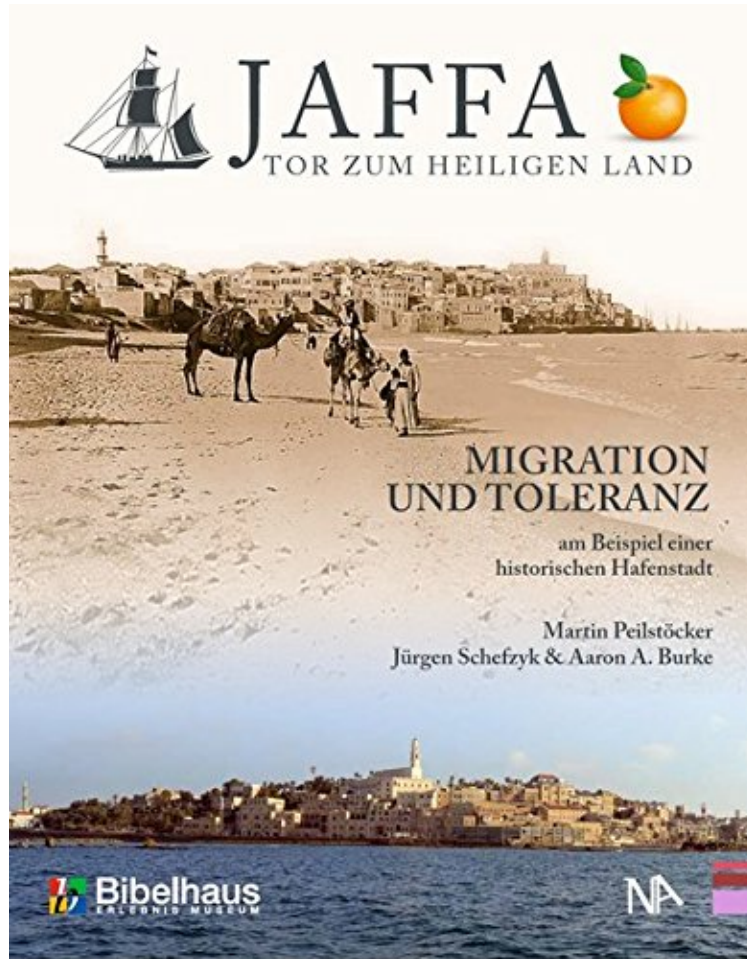


(Free read ebook) Jaffa - Tor zum Heiligen Land

Jaffa - Tor zum Heiligen Land

Von Martin Peilstcker, Jrgen Schefzyk, Aaron A. Burke (Hrsg.)
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #1340051 in BcherVerffentlicht am: 2013-09-27Anzahl der Produkte:
1Einband: Taschenbuch192 Seiten | File size: 47.Mb

Von Martin Peilstcker, Jrgen Schefzyk, Aaron A. Burke (Hrsg.) : Jaffa - Tor zum Heiligen Land before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Jaffa - Tor zum Heiligen Land:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Begleitbuch und Katalog einer ebenso empfehlenswerten AusstellungVon timediverDas im Mainzer Nnnerich-Asmus Verlag erschienen Softcover "Jaffa - Tor zum Heiligen Land" ist gleichzeitig Begleitbuch und Katalog der vom 27. September 2013 bis 18. Mai 2014 im Frankfurter Bibelhaus Erlebnis Museum stattfindenden gleichnamigen Exposition, welcher timediver aufgrund ihrer rumlichen Nhe noch weitere Besuche abstatten wird.Whrend das Gebiet von Jaffa schon um 3500 v. Chr. besiedelt gewesen war und in gyptischen Inschriften um 2000 v. Chr. als kanaanitsche Siedlung Ipu Erwnhung fand, wurde Tel Aviv (hebrisch: Frhlingshgel) erst im Jahre 1909 als Vorort der bereits seit der Antike bestehenden Hafenstadt Jaffa gegrndet. Im Jahre 1950 zu einer Stadt fusioniert, wurde Tel Aviv-Jafo, arabisch Tall Abib Yafa, 1980 zu einer der Partnerstdte meiner Geburtsstadt Frankfurt am Main, die ich dann

zwei Jahre während einer Israel-Reise erstmalig besuchen konnte. Auch religions- und kirchenkritische Zeitgenossen sollten sich nicht durch den Terminus Bibelhaus von einem Besuch der Ausstellung und/oder dem Erwerb des Begleitbuches abhalten lassen, denn die über 5000jährige Geschichte der Stadt geht weit über ihre biblische Bedeutung hinaus. Nach den Grußworten der heutigen Oberbürgermeister der Städte Tel-Aviv-Yafo und Frankfurt am Main, Ron Huldai und Peter Feldmann, beginnt die Einleitung des Bandes mit Beiträgen des Archologen und Kurators der Ausstellung, Dr. Martin Peilstcker, des Direktors des Bibelhaus Erlebnis Museums und dem Associate Prof. for Archeology of Ancient Israel and the Levant an der University of California in Los Angeles, Aaron A. Burke. Ingrid Cammerzell vom Referat für Internationale Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main bietet einen Rückblick auf die nunmehr 33 Jahre währende Städtepartnerschaft, die am 3. März 1980 von den beiden damaligen Oberbürgermeistern Shlomo Lahat und Dr. Walter Wallmann besiegelt wurde. Das "Haus Frankfurt" ("Beit Frankfurt") im Tel Aviv Stadtteil Hadar Yosef ist ein Beweis der engen Verbindung zwischen den beiden Städten. Eine Übersicht über die Erwähnung Jaffas in kanonischen und apokryphen Texten bildet neben den Portraits der insgesamt 22 Autoren des Begleitbuches und einem von der Bronzezeit bis ins 20. Jahrhundert reichenden Zeitstrahl den Abschluss des Einleitungskapitels. In den nachfolgenden drei Kapiteln widmen sich insgesamt 20 Essays den unterschiedlichsten Aspekten der wechselliebigen Geschichte der Stadt, die zur Zeit der Kreuzzeit zum Hafen Jerusalems erklärt wurde, wo Anfang August 1192 zwischen dem englischen König Richard I. Löwenherz und Sultan Saladin die letzte Schlacht des Dritten Kreuzzuges stattfand. Einen für die Zeit beeindruckendsten Beitrag liefern Prof. Dr. em. Moshe Sharon und Ami Schragar zur in Jaffa gefundenen arabischen Inschrift des Kaisers Friedrich II., der am 18. Februar 1229 mit dem auf zehn Jahre abgeschlossenen Frieden von Jaffa die Stadt Jerusalem ohne Blutvergießen gewinnen konnte. In der langen und blutigen Geschichte der für drei Weltreligionen heiligen Stadt ist diese diplomatische Glanzleistung des bereits von Zeitgenossen als stupor mundi (Staunen der Welt) bezeichneten Staufers nicht nur einmalig, sondern sollte auch angesichts des schwelenden Nahostkonfliktes für die Zukunft Vorbildcharakter bekommen. Während die Essays neben Kartenmaterial und Fotos bereits Aufnahmen von Artefakten zeigen, kann der von Martin Peilstcker erstellte 34seitige Katalogteil der Ausstellung mit seinen bis zu tausende von Jahren alten, in oder bei Jaffa gefundenen Exponaten geradezu als sensationell bezeichnet werden. Zu den nummerierten Objekten gibt es jeweils ein Bild und Angaben zum Leihgeber, Material, Ausgrabung Lizenz, Herkunft, Maße, Beschreibung, Bibliographie, verschiedene Registriernummern und Ausgräber, bei denen manchmal auch Martin Peilstcker selbst genannt wird. Ein Register und ein Bildnachweis bilden den Abschluss eines wertvollen Begleiters beim Besuch der Ausstellung und einer bleibenden Erinnerung an einen solchen. Der mit fünf Sternen zu bewertende Band kann jedoch auch allen historisch Interessierten empfohlen werden, welche die Ausstellung nicht besuchen können.

Produktbeschreibung Taschenbuch: 192 Seiten Verlag: C. Bertelsmann; Auflage: 1., Aufl. (2013) Sprache: Deutsch ISBN-10: 394390413X ISBN-13: 978-3943904130 Größe und/oder Gewicht: 27,8 x 21,8 x 1,6 cm

Kurzbeschreibung gyptischer Kreuzfahrer und Motorboote . . . Jaffa, der älteste Hafen der Welt, blickt auf 5000 Jahre Geschichte zurück. Ob Landeplatz für Kriegsschiffe oder Umschlagort für Handelsschiffe Jaffa war das Einfallstor für unterschiedliche Kulturen. Hier begegneten sich Menschen auf ihrem Weg zu den heiligen Stätten oder machten Halt auf ihren Kreuzzügen gegen fremde Völker und Religionen. Diesen Begegnungen zwischen Besuchern und Einheimischen, Besatzern und Besetzten, Pilgern und Händlern sowie anderen Ankommenden und Abfahrenden spricht der Begleitband anhand einer großen Zahl archologischer Objekte, Karten, Handschriften und anderer Preziosen nach. Das Buch erzählt die Geschichte der Stadt und beleuchtet ihre biblischen und kulturgeschichtlichen Bezüge. Der Autor und weitere Mitwirkende Die Herausgeber: Dr. Martin Peilstcker ist der Leiter des Jaffa Cultural Heritage Project, einem interdisziplinären Forschungsprogramm zur Geschichte des kulturellen Erbes der Stadt. Von 1994 bis 2009 arbeitete er bei der israelischen Antikenverwaltung, derzeit ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Johannes Gutenberg Universität Mainz und Co-Direktor der aktuellen Ausgrabungen in Jaffa. Außerdem ist er der Kurator der Ausstellung am Frankfurter Bibelhaus Erlebnis Museum. Jürgen Schefzyk ist der Leiter des Bibelhaus Erlebnis Museums Frankfurt, einem kulturgeschichtlich-archologischen Museum zur Bibel. Er ist Pfarrer der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und Lehrbeauftragter der Goethe-Universität Frankfurt am Main.